

Die Handarbeit

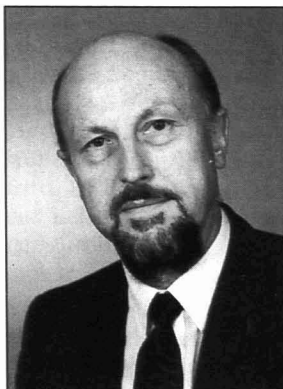
Olympische Winterspiele in Albertville und Olympische Sommerspiele in Barcelona. Zum letzten Mal fanden die Sommer- und Winterspiele im gleichen Jahr statt. Aber in den letzten Jahrzehnten ist sowieso vieles anders geworden bei Olympia. Die Vertreibung von sportlichen Kleingeldsammlern, wie z.B. dem Österreicher Karl Schranz, aus dem Olympischen Paradies gehört längst der Vergangenheit an. Die Qualifikation für zukünftige Olympia-Teilnehmer dürfte in Zukunft davon abhängen, ob es der Athlet in seinem Sport zum Millionär gebracht hat. Die „Armen“ sind uninteressant und mißbrauchen nur die kostbare olympische TV-Sendezeit.

Im selben Umfang wie die Sportler ihre Amateure bestatteten, bedienten sie sich zur Popularisierung ihrer Wettkämpfe eines neuen Helfers, der Technik. Wie nämlich das gescheiteste Buch für einen Analphabeten unnützlich ist, ist der spannendste Wettkampf für die Besucher uninteressant, wenn der Sieger z.B. erst nach Minuten oder Stunden feststeht. Genauso schnell wie der Sport abläuft, genauso schnell muß der Sieger bekannt sein. Und hier kam es zu der Allianz zwischen Sport und Technik.

Der wichtigste technische Beitrag zum Sport ist zweifellos die Zeitnehmung. Hier löste die Technik eine Revolution aus, die sogar zur Steigerung der Popularität ganzer Sportarten führte. Z.B. in der Leichtathletik und im Schwimmen. Die neue olympische „Zeitrechnung“ begann 1968 bei den Spielen in Mexiko, als erstmals die elektronische Zeitnehmung eingesetzt wurde. Bis dahin hatten 24 (!) Handzeitnehmer, jeweils drei pro Bahn, mit der Handstoppuhr die Zeit jeweils eines der Läufer auf den acht Bahnen ermittelt. Abgelöst wurde diese Zeitnehmermannschaft in Mexiko durch zwei elektronische Kameras mit integrierter Uhr, die in einem Winkel von 30 Grad auf die Ziellinie gerichtet waren. Von der Uhr, die mit einer Startpistole gekoppelt ist, kann man exakt jede Zeit für jede Laufbahn ablesen. Viel exakter, als es der Sport bedarf. Alle sportlichen Disziplinen ermitteln ihre Sieger nach Hundertstel-Sekunden, doch der Standard der Meßelektronik war den Wünschen der Sportler schon weit vorausgeeilt. Er beträgt eine Tausendstel-Sekunde. Hier gibt es also noch Reserven.

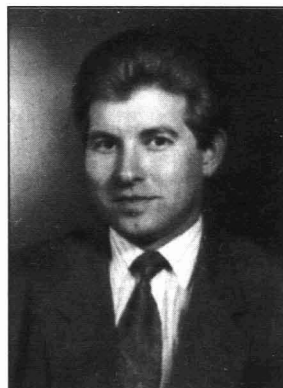
Trotzdem können die Sportler den Technikern nicht ganz die Erfindung der elektronischen Zeitnehmung verzeihen. Seither laufen sie nämlich über 100 m um zwei Zehntel langsamer als bei der „Handarbeit“. Der Grund: Bei der Elektronik fällt die menschliche Reaktionszeit beim Drücken der Uhr weg!

Harald Schaupp, Kleine Zeitung, Graz



Jenbacher Transportsysteme AG

Seit 1. September 1992 ist Herr Dipl.-Ing. Dr. techn. Harald **Wagner**, MBA, als Vorstandsmitglied der Jenbacher Transportsysteme AG mit Zuständigkeit für Verkauf und Marketing tätig. Daneben ist er für die internationale Koordination der Verkaufsaktivitäten der Jenbacher Transportsysteme verantwortlich, zu denen neben dem österreichischen Unternehmen noch Firmen in Großbritannien und Ungarn gehören. Dr. Wagner gehört zu den Gründungsmitgliedern des WIV und ist seit 1990 Präsident.



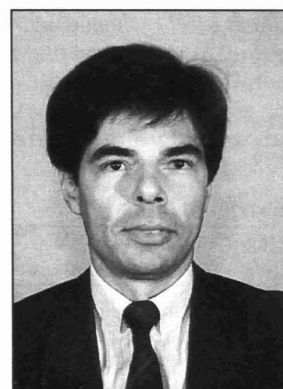
Philips Österreich

Dipl.-Ing. Dr. techn. Michael **Moor**, bisher Leiter der Hauptabteilung Organisation und Informationsmanagement im Farbbildröhrenwerk Lebring der Österreichischen Philips Industrie GmbH wurde mit Wirkung vom 1.9.1992 mit dem Aufbau einer Hauptabteilung „Customer Service“ im selben Werk betraut. Im Rahmen einer schrittweisen Dezentralisierung soll die Markt- und Kundenorientierung der Fabrik gesteigert werden. Zum Verantwortungsbereich der Abteilung zählen Product Management, techn. Kundenbetreuung, Verkaufsplanung und Auftragsabwicklung sowie Qualitätsprüfung.



Anton Paar KG

Im Jahr seines 60. Geburtstags wurde Dipl.-Ing. Ulrich **Santner** von Landeshauptmann Josef Krainer mit dem „Großen Goldenen Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ ausgezeichnet. Die Firma Anton Paar KG, deren Geschäftsführer er seit 1963 ist, entwickelte sich unter seiner Führung aus einem Maschinenschlosserei-Betrieb zu einem Unternehmen, das sich vor allem auf dem Gebiet der Erzeugung außergewöhnlicher elektronischer und feinmechanischer Produkte einen Namen auf dem Weltmarkt erworben hat. 1983 und 1989 wurde das Unternehmen mit dem Staatspreis für Innovation, 1988 mit dem Staatspreis zur Vermeidung von Tierversuchen ausgezeichnet.



Audi AG

Herr Dipl.-Ing. Karl **Hirtreiter** ist zum 1.10.1992 in die Audi AG eingetreten und bereitet sich auf die Übernahme der Leitung der Gesamtplanung vor. Bisher war Herr Hirtreiter für die Technische Planung von BMW Rolls-Royce Aero Engines zuständig.